

# JobCenter

Landkreis Böblingen

Monatsbericht

## Juni 2008



JobCenter

LANDKREIS BÖBLINGEN



## *Monatsbericht Juni 2008*

Im Juni 2008 haben wir einen absoluten Tiefstand an Arbeitslosen seit dem Bestehen des JobCenters Landkreis Böblingen zu vermelden. Auch die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften befindet sich auf einem leichten Abwärtstrend.

Dabei haben wir unsere Zielerwartung bei der Anzahl der Integrationen bis April 2008 noch nicht erreicht.

Die Entwicklung ist aus unserer Sicht zwar erfreulich, aber noch nicht stabil. Im Kerngeschäft – Verminderung der Hilfebedürftigkeit und Integrationen – haben wir Erfolge, doch die Rahmenbedingungen sind noch nicht stabil und letztlich von einer anhaltend positiven Wirtschaftslage abhängig.

Ihr  
JobCenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach [arge.jobcenter-boeblingen-geschaeftsleitung@arge-sgb2.de](mailto:arge.jobcenter-boeblingen-geschaeftsleitung@arge-sgb2.de) jederzeit zur Verfügung.

### **Impressum**

JobCenter Landkreis Böblingen  
Calwer Str. 6  
71034 Böblingen  
V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer

kostenlos zu beziehen über: [katja.pranjic@arge-sgb2.de](mailto:katja.pranjic@arge-sgb2.de)  
oder [unter www.jobcenter-landkreisbb.de](http://www.jobcenter-landkreisbb.de)

## 1.0 Arbeitslosengeld II

### 1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Es existieren im Landkreis Böblingen 6.612 Bedarfsgemeinschaften, die ALG II beziehen (Stand 06/08). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte, die ALG II beziehen.

Die 6.612 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 13.948 Personen, von denen 9.532 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 06/08):

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	6.612	9.751	5.091	8.635	8.576
Bevölkerung 15-65 J.**	248.813	341.306	168.001	341.842	274.352
Empfänger ALG II	9.532	13.715	7.223	12.189	11.815
Empfänger Sozialgeld	4.416	6.275	3.024	5.553	4.978
Personen gesamt	13.948	19.990	10.247	17.742	16.793
ALG II-Quote*	2,4%	2,2%	2,4%	2,2%	2,5%
Sozialvers. beschäftigt**	150.353	176.912	75.129	161.435	121.587

Quelle: Kreisreport Arbeitsmarkt in Zahlen Bundesagentur für Arbeit

\* Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

\*\* Statistisches Landesamt vorläufiger Stand 31.12.06

### 1.2 Verlauf der Zahl der Bedarfsgemeinschaften im Landkreis Böblingen

Monat	06/07	07/07	08/07	09/07	10/07	11/07	12/07	01/08	02/08	03/08	04/08	05/08	06/08
<b>Zahl BG</b>	6.907	6.871	6.790	6.505	6.623	6.600	6.589	6.575	6.662	6.658	6.752	6.733	6.612

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (vorläufige BG-Zahlen)

## 2.0 Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt.

## 2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechts- kreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote*	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	7.601	4.123	543	3,9%	- 0,2%
Esslingen	8.898	5.210	778	3,3%	- 0,2%
Göppingen	5.034	2.801	454	3,8%	- 0,2%
Ludwigsburg	9.640	5.317	971	3,5%	- 0,1%
Rems-Murr-Kreis	8.035	4.764	695	3,7%	- 0,2%

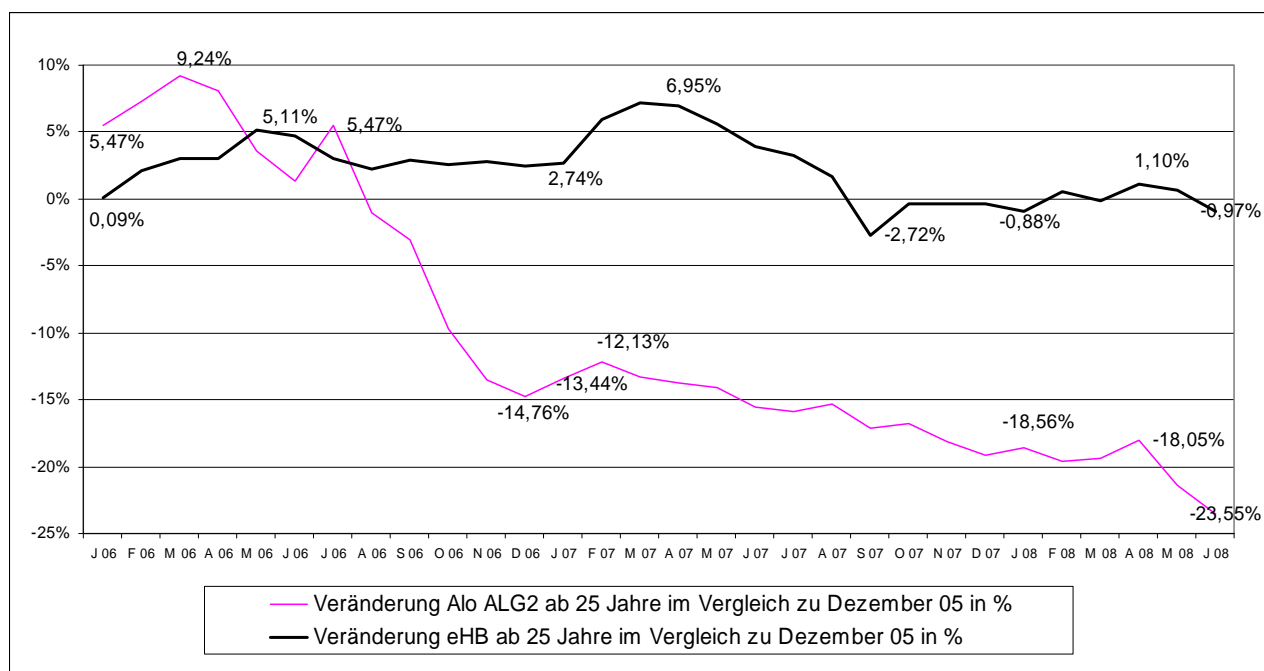
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 06/08)

Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 06/2008 insgesamt 7.601 Arbeitslose.

\*Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,9 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 7.601 Arbeitslosen gehören 4.123 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom JobCenter Landkreis Böblingen betreut.

Die Zahl der erwerbsfähigen Hilfeempfänger (eHB) ab 25 Jahre liegt im Mai mit -0,97% unter dem Wert von Jan 2005



### 3.0 Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es 227 Arbeitslose im Rechtskreis SGB II unter 25 Jahren (Stand 06/08).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	42.047	56.393	30.042	57.401	42.729
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	543	778	454	971	695
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,3%	1,4%	1,5%	1,7%	1,6%
<b>Bereich Arbeitslosengeld II</b>					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	227	366	175	402	313

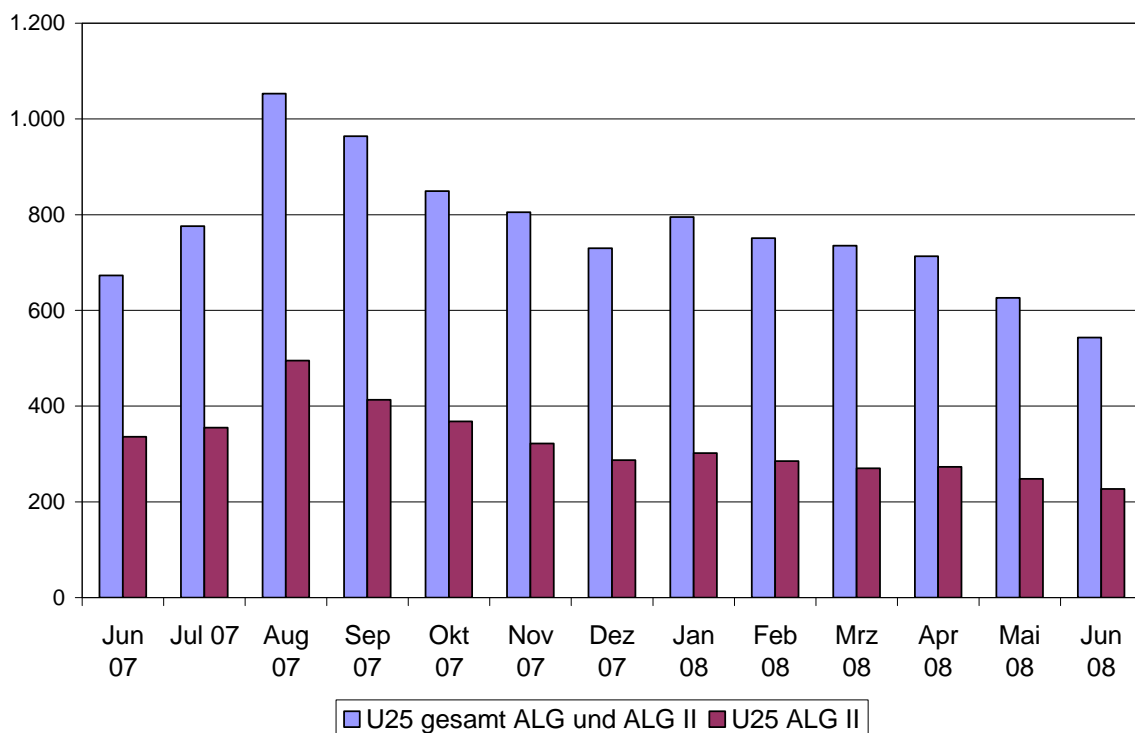
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 06/08)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2006

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

### 3.1 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 4.0 Entwicklung der Zielerreichung

Im Rahmen des Controllings gibt es verschiedene Zielkategorien, die als Kernziele aus dem Gesetz abgeleitet wurden. Diese werden durch Zielindikatoren messbar gemacht. Für diese Zielindikatoren werden in der zentralen und in den lokalen Zielvereinbarungen Zielwerte vereinbart. Diese vereinbarten Zielgrößen stellen die Sollzahlen pro Zielindikator dar.

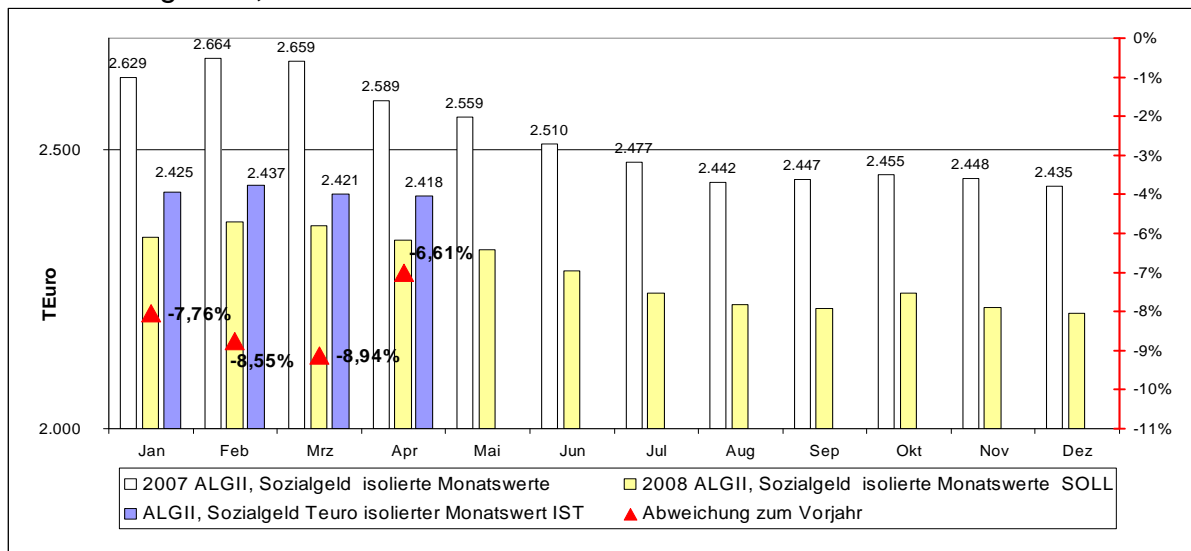
Im folgenden Teil werden ausschnittsweise Zielindikatoren dargestellt. Die Monatswerte werden laufend angepasst, so dass sich die Istwerte in den zukünftigen Darstellungen auch für die Vergangenheit ändern können.

### 4.1 Ziel: Verringerung der Hilfebedürftigkeit

**Zielindikator:** Entwicklung von ALG II und Sozialgeld – Leistungen des Bundes

**Zielvorgabe:** Eine Reduktion des ALGII, Sozialgeld um **-10,9%**.

Die Grafik zeigt die Entwicklung in den einzelnen Monaten. Im April liegt die kumulierte Abweichung bei **8,0%**.



Quelle: Controllingdaten der Bundesagentur für Arbeit

### Benchmarking

Benchmarking ist ein Analyse- und Planungsinstrument, mit dem sich Unternehmen mit anderen Unternehmen vergleichen, um von diesen zu lernen.

Für das Benchmarking werden die Ergebnisse der ARGEN eines Regionaltyps in einer Rangfolge dargestellt. Die Ergebnisse werden mit anderen Argen desselben Typs (sog. „nächste Nachbarn“) verglichen, also mit den ARGEN, die ihnen in ihren Rahmenbedingungen am ähnlichsten sind.

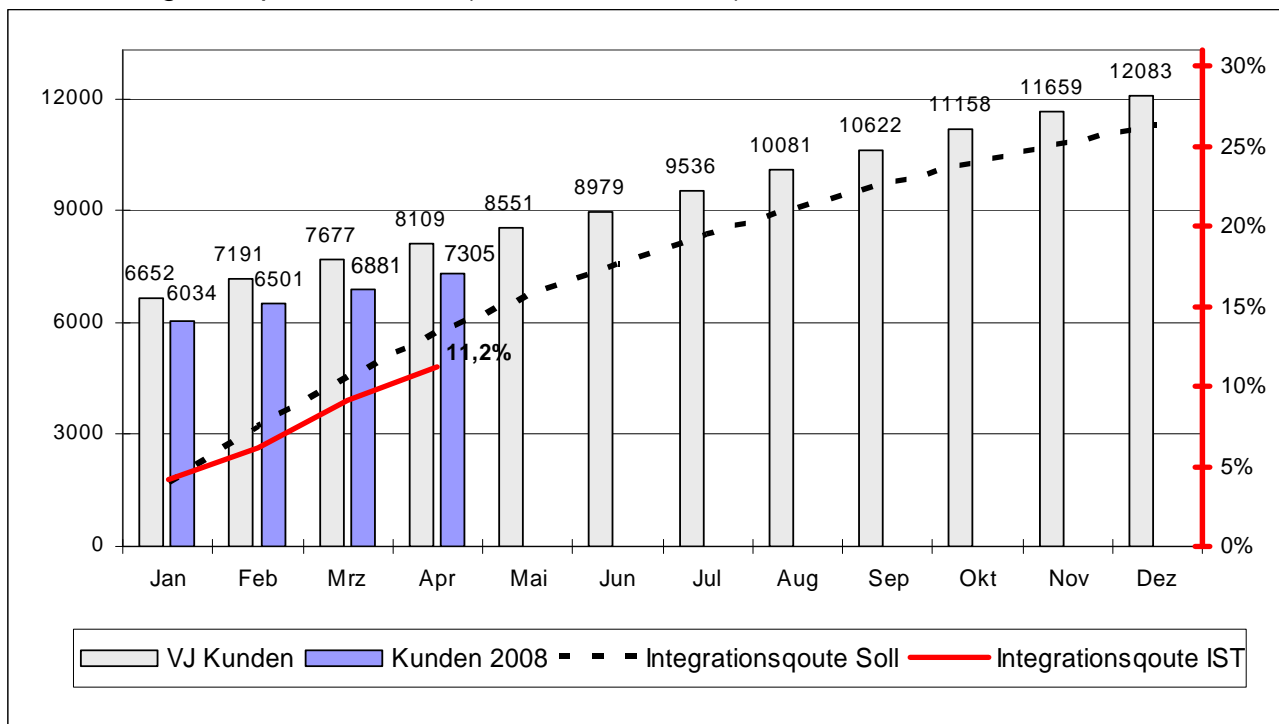
Benchmark ALGII + Sozialgeld	
ARGE Böblingen	-8,0
ARGE Ludwigsburg	-6,7
ARGE Esslingen	-9,5
ARGE Rems-Murr-Kreis	-5,3
ARGE Göppingen	-5,8
ARGE Reutlingen	-8,2

## 4.2 Ziel: Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und Ausbildung

**Zielindikator:** Anzahl der Integrationen in Erwerb und Ausbildung im Verhältnis zur Kundenzahl (erwerbsfähige/r Hilfebedürftige/r der/m Arbeit zumutbar ist).

**Zielvorgabe:** Steigerung der Integrationsquote um 12,4% von 23,4% auf **26,3%**.

Das IST liegt im April bei 11,2% (SOLL wäre 13,3%).\*



Quelle: Controllingdaten der Bundesagentur für Arbeit

\*Integrationsquote 2008 (SOLL) basiert auf der hochgerechneten mtl. Steigerung der Kundenzahl in 2008 und einer gleichbleibenden Anzahl monatlicher Integrationen im Jahresverlauf. Steigt die Zahl der Kunden an, muss auch die Zahl der Integrationen steigen, um die geforderte Integrationsquote zu erreichen.

### Benchmarking

Benchmarking ist ein Analyse- und Planungsinstrument, mit dem sich Unternehmen mit anderen Unternehmen vergleichen, um von diesen zu lernen.

Für das Benchmarking werden die Ergebnisse der ARGEen eines Regionaltyps in einer Rangfolge dargestellt. Die Ergebnisse werden mit anderen Argen desselben Typs (sog. „nächste Nachbarn“) verglichen, also mit den ARGEen, die ihnen in ihren Rahmenbedingungen am ähnlichsten sind.

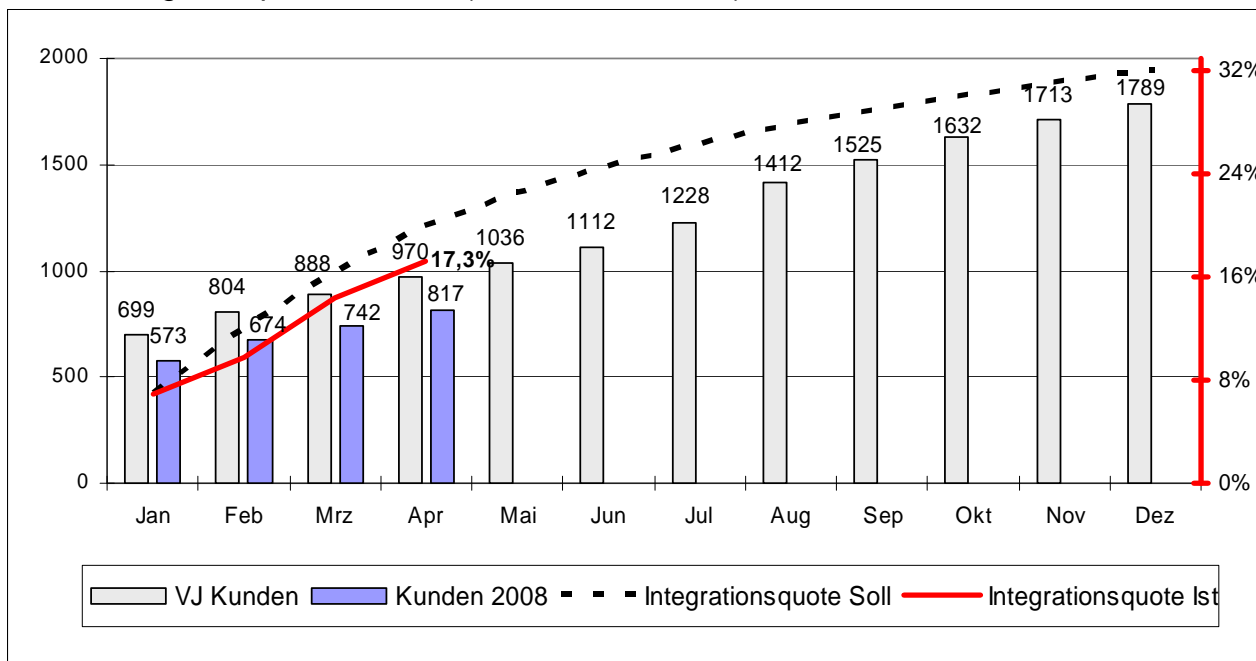
Benchmark Integrationen	SGB II Typ 10
ARGE Böblingen	11,2
ARGE Ludwigsburg	11,8
ARGE Esslingen	12,7
ARGE Rems-Murr-Kreis	10,7
ARGE Göppingen	12,9
ARGE Reutlingen	12,7

### 4.3 Ziel: Verbesserung der Eingliederung unter 25 Jahren – Integrationen U 25

**Zielindikator:** Anzahl der Integrationen U25 in Erwerb und Ausbildung im Verhältnis zur Kundenzahl (erwerbsfähige/r Hilfebedürftige/r der/m Arbeit zumutbar ist).

**Zielvorgabe:** Steigerung der Integrationsquote um 11,7% von 28,7% auf **32,0%**.

Das IST liegt im April bei 17,3% (SOLL wäre 19,9%)\*.



Quelle: Controllingdaten der Bundesagentur für Arbeit

\*Integrationsquote 2008 (SOLL) basiert auf der hochgerechneten mtl. Steigerung der Kundenzahl in 2008 und einer gleichbleibenden Anzahl monatlicher Integrationen im Jahresverlauf. Steigt die Zahl der Kunden an, muss auch die Zahl der Integrationen steigen, um die die geforderte Integrationsquote zu erreichen.

### Benchmarking

Benchmarking ist ein Analyse- und Planungsinstrument, mit dem sich Unternehmen mit anderen Unternehmen vergleichen, um von diesen zu lernen.

Für das Benchmarking werden die Ergebnisse der ARGEen eines Regionaltyps in einer Rangfolge dargestellt. Die Ergebnisse werden mit anderen Argen desselben Typs (sog. „nächste Nachbarn“) verglichen, also mit den ARGEen, die ihnen in ihren Rahmenbedingungen am ähnlichsten sind.

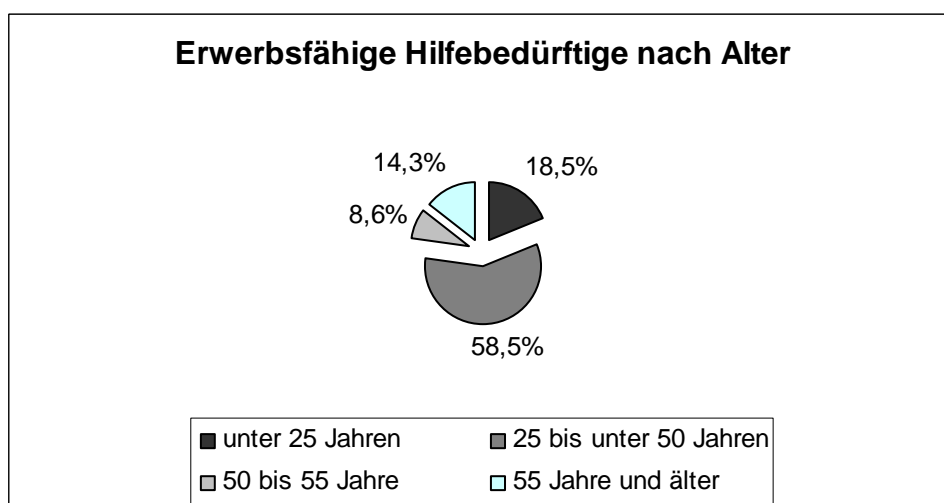
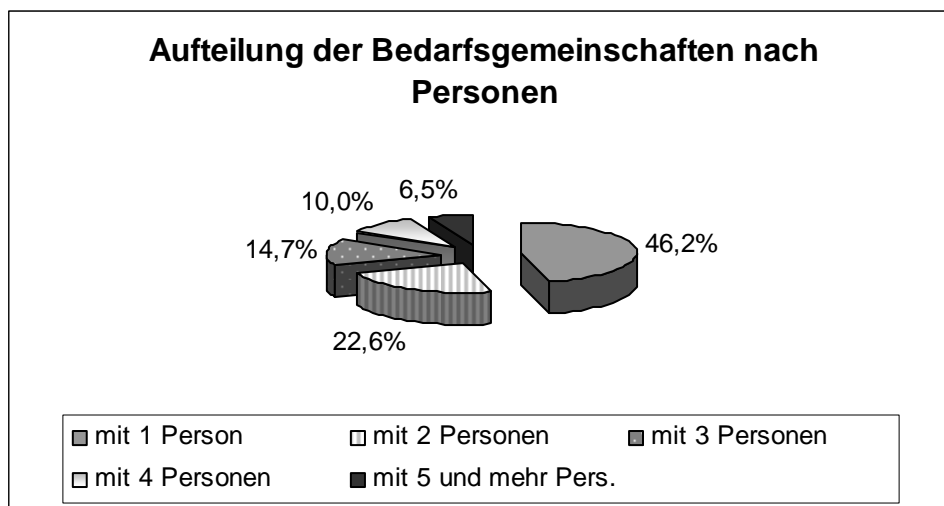
Benchmark Integrationen U 25 SGB II Typ 10	
ARGE Böblingen	17,3
ARGE Ludwigsburg	15,6
ARGE Esslingen	17,5
ARGE Rems-Murr-Kreis	14,6
ARGE Göppingen	17,9
ARGE Reutlingen	18,6



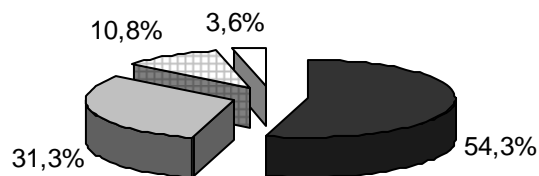
## 5.0 Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen gibt es 6.612 Bedarfsgemeinschaften (Stand 06/08). Im Durchschnitt besteht eine Bedarfsgemeinschaft aus 2,1 Personen. Die 6.612 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 13.948 Personen. Von diesen Personen erhalten 4.416 Sozialgeld und sind somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 9.532 Personen handelt es sich um erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II erhalten. Hier halten sich die Geschlechter ungefähr die Waage, 44 % sind Männer und 56 % sind Frauen. Die unter 25-jährigen stellen mit 18,5 % einen nicht unerheblichen Anteil dar. Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entspricht 23,7 %. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen hilfebedürftigen Personen beträgt der Prozentsatz 16,4%. Eine Bedarfsgemeinschaft erhält durchschnittlich 841 € monatlich an Leistungen. Davon entfallen durchschnittlich 348 € auf die Kosten der Unterkunft (Stand 06/08).

Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 06/08)



### Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren



■ mit 1 Kind □ mit 2 Kindern □ mit 3 Kindern □ mit 4 und mehr Kindern

### Durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



■ ALG II  
 □ Sozialgeld  
 □ Kosten der Unterkunft (KDU)  
 □ Sozialversicherungsbeiträge  
 □ Sonstige Leistungen

BG gesamt	darunter Single-BG		darunter BG-Alleinerziehender							
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende unter 18 Jahre	Alleinerziehende - 18 Jahre und älter				
		unter 18 Jahre	18 Jahre und älter		mit 1 und mehr Kindern unter 18 J.	mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kin- dern unter 18 J.
6.612	2.938	8	2.930	1.569	*	931	458	140	33	5

\* Daten aus der Statistik sind Sozialdaten und unterliegen dem Sozialdatenschutz.  
 Aus diesem Grunde werden Zahlenwerte kleiner als 3 anonymisiert.

## Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

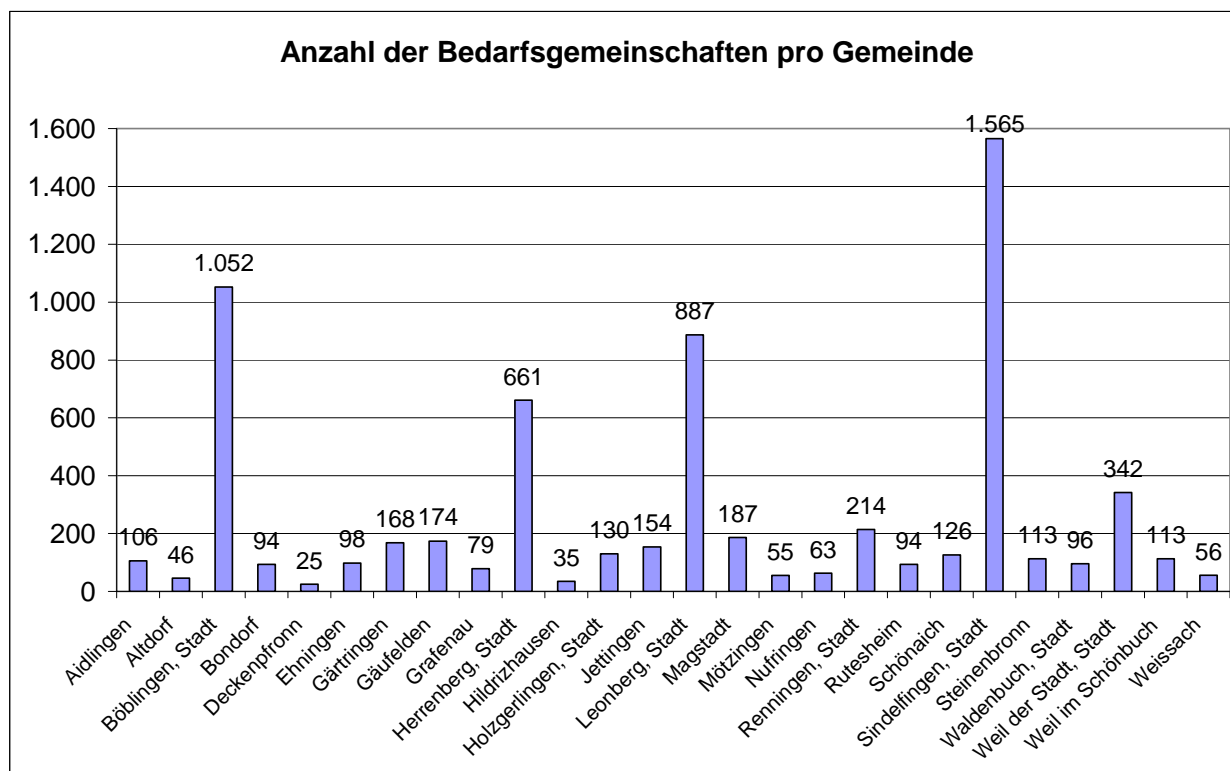
Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.612	841	326	348
Esslingen	9.751	821	319	336
Göppingen	5.091	781	332	282
Ludwigsburg	8.635	823	327	332
Rems-Murr-Kreis	8.576	812	326	323

\*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, KDU, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 06/08)

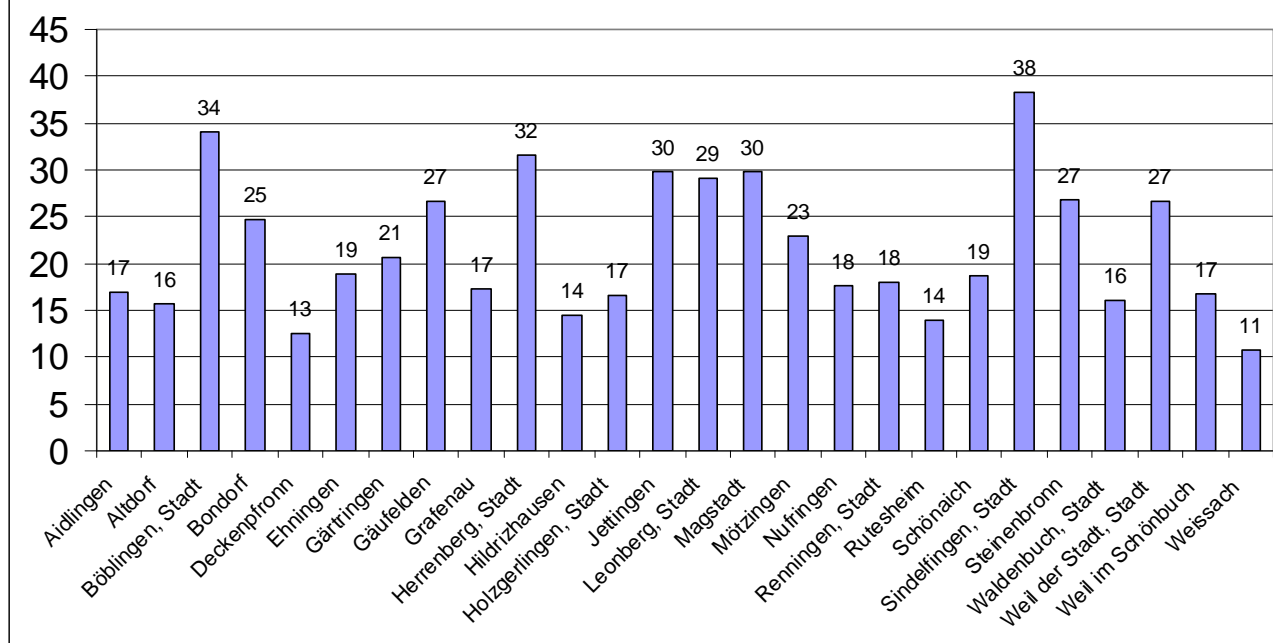
Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen die höchsten Aufwendungen insgesamt und speziell für die Kosten der Unterkunft **pro Bedarfsgemeinschaft** aufgewendet werden. Die Gründe hierfür können sehr vielfältig sein, entsprechend den einzelnen Bestandteilen (Sozialversicherung, Sozialgeld, Heizung, Miete usw.). Ein wichtiger Grund liegt sicherlich auch in der Größe der Bedarfsgemeinschaft. Mit 2,1 Personen leben im Landkreis Böblingen im Durchschnitt 5 % mehr Personen in einer Bedarfsgemeinschaft wie im Rems-Murr Kreis. Die Gesamtkosten **pro Person** (hier nicht ausgewiesen) liegen aber um 0,7% knapp unter den Kosten des Rems-Murr Kreises – sind also praktisch gleich. Zu beachten ist hierbei auch, dass die Kosten für den Aufenthalt im Frauenhaus über die KDU abgerechnet wird, was in anderen Landkreisen nicht immer so gemacht wird.

## 6.0 Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 05/08)

## Anzahl der ALGI-Bedarfsgemeinschaften pro 1000 Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (05/08)

### Vergleich der Zahl der Bedarfsgemeinschaften

Gemeinde	Zahl der Bedarfsgemeinschaften	
	05/07	05/08
Aidlingen	112	106
Altdorf	47	46
Böblingen, Stadt	1.158	1.052
Bondorf	90	94
Deckenpfronn	28	25
Ehningen	79	98
Gärtringen	188	168
Gäufelden	169	174
Grafenau	90	79
Herrenberg, Stadt	729	661
Hildrizhausen	38	35
Holzgerlingen, Stadt	155	130
Jettingen	168	154
Leonberg, Stadt	1.006	887
Magstadt	178	187
Mötzingen	63	55
Nufringen	76	63
Renningen, Stadt	259	214
Rutesheim	112	94
Schönaich	139	126
Sindelfingen, Stadt	1.669	1.565
Steinenbronn	124	113
Waldenbuch, Stadt	106	96
Weil der Stadt, Stadt	347	342
Weil im Schönbuch	147	113
Weissach	68	56